

TIROLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY

Johnson & Johnson
MedTech



3. LIGA

ELIAS BÖRDNER:
„ICH BIN EIN TEAMPLAYER“

DIE TABELLENNACHBARN VON
DER BREMER BRÜCKE



Universal
POLYTHEX
the fast extrusion company

STAWAG

capelli
SPORT

Bitburger

ROTCOM

Gebr. Kutsch

TRAIN &
TECHNICAL
SERVICE

Sparkasse
Aachen

Hammer
Advanced Logistics

VOSS IT
www.voss.ac

FRINGS
VON ERHÖHTEM ZUSATZBEDRUK HIN ANSCHÜSSEN

TTC
TOP TANK CLEANING

ABIOMED

INFORM

therapie
zentrum:com

LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur Innovationen wie den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle Menschen in Aachen und der Region.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen und unserer Region wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Region genauso erleben können, wie wir heute – bunt, welt-offen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.



Vorwort

Liebe Alemannen,

rund 1.600 Karten haben wir vom TSV 1860 München für unser Auswärtsspiel im Stadion an der Grünwalder Straße zur Verfügung gestellt bekommen – und vor Ort waren am Osterwochenende über 2.500 Aachener. Was für eine tolle Auswärtsfahrt waren diese Tage in der bayerischen Landeshauptstadt für uns alle! Die schwarz-gelben Farben waren bereits überall auf der Anreise in den Zügen und auf der Autobahn vertreten. In München waren die Biergärten bei herrlichem Wetter geschmückt mit vielen Alemannia-Fans – friedlich und voller Freude darüber, dass wir endlich wieder auch in München mit unserem Lieblingsverein unterwegs sein dürfen.

Leider gab es unter der Woche bei unserem großartigen Pokalabend in Köln sehr unschöne Szenen zwischen Teilen der Fanszene. Wurde kurz nach dem Schlusspfiff die unglaubliche Energieleistung unserer Elf noch entsprechend gefeiert, mussten zahlreiche Fans, die noch in der Kurve standen, Minuten später mitansehen, wie es zu

Ausschreitungen zwischen beiden Lagern im Innenraum des Südstadions kam. Dieses Verhalten ist nicht zu tolerieren. Jede Form von Gewalt hat bei uns keinen Platz. Wir arbeiten eng mit den Behörden und Fortuna Köln zusammen, um die Täter auf beiden Seiten ausfindig zu machen.

Lasst uns heute wieder friedlich und lautstark unser Team unterstützen! Gemeinsam zum Klassenerhalt! Auch wenn wir aus München leider sehr unglücklich ohne Punkte nach Aachen zurückgekehrt sind, werden wir heute sicher wieder mit entsprechender Leistung Punkte einfahren – schließlich wollen wir endlich den Klassenerhalt klarmachen. Mit der heutigen Unterstützung bin ich mir sicher, dass wir wieder erfolgreich sein werden und endlich den Ligaverbleib sichern.

An dieser Stelle möchte ich natürlich auch unsere Gäste vom VfL Osnabrück sowie das Schiedsrichtergespann zu einem sportlich fairen Spiel begrüßen.

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
23. April 2025

Titelfoto:
Jérôme Gras

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Stefan Overath, Marcel Decoux, Archiv,
VfL Osnabrück.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	+49 241 93840404
2. Vorsitzende: Josephina Vonhoegen	+49 171 6558296
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	+49 241 93840103
Kassierer: Hans-Josef Barion	+49 2454 938549
eMail: marketing@alemannia-aachen.de	



HOCHZEIT UNSERER FANBETREUER



Am Freitag, den 25. April haben sich unsere beiden Fanbetreuer für Fans mit Behinderung, Cathy und Nik Beckers, das Ja-Wort gegeben. Es gratulieren ganz herzlich: Die Rollifahrer von Alemannia Aachen, die Kollegen aus der Fanbetreuung, alle Freunde der Alemannia-Familie, sowie Mama Petra und Uwe Köhnen.

WAHLAUSSCHUSS SUCHT WAHLHELFER

Zur Jahreshauptversammlung am 14. Juni 2025 werden Wahlhelfer gesucht. Neben der Wahl des Präsidiums und Aufsichtsrats wird auch der Ehrenrat des Aachener Turn- und Sportvereins Alemannia 1900 e.V. gewählt. Hinzu kommen jeweils eine Ergänzungswahl zum Wahlausschuss und Verwaltungsrat. Aufgrund dessen wird eine zeitlich aufwändige Jahreshauptversammlung erwartet, zu der Mitglieder aufgerufen sind, als Wahlhelfer die Veranstaltung zu unterstützen. Freiwillige können bitte per E-Mail mit ihrem Namen, ihrer Mitgliedsnummer sowie einer Handynummer an wahlausschuss@alemannia-aachen.de schreiben.

POKALKARTEN ZEITNAH ERWARTET



Am 24. Mai findet das diesjährige Bitburger-Pokalfinale zwischen Alemannia Aachen und dem FC Viktoria Köln statt. Austragungsort ist der Sportpark Höhenberg in Köln. Die genaue Anstoßzeit wird in den kommenden Tagen erwartet. Der Vorverkauf für das Finale findet frühestens ab dem 29. April statt. Alle relevanten Informationen zu Preisen, Vorverkaufsstellen und zur Abwicklung des Ticketings werden rechtzeitig über die offiziellen Kanäle der Alemannia bekannt gegeben.



Forschung für eine Welt ohne Schmerzen

Werde
Teil unseres
Teams.



Scannen und
Job finden



DESIGNBÜRO
WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

A full-page photograph of a male goalkeeper, Elias Bördner, in a bright green kit, diving to his right to save a soccer ball. He is positioned in front of a goal with a white net. In the background, there are yellow banners with the number '20' and a crest featuring a green and red shield. The scene is set on a green soccer field under bright daylight.

ELIAS BÖRDNER

„ICH BIN EIN TEAMPLAYER“

Elias Bördner ist im Taunus groß geworden, bei Eintracht Frankfurt wurde er ausgebildet, ehe es über Köln nach Aachen ging. Der 23-Jährige kommt in dieser Saison auf 12 Drittliga-Einsätze für Alemannia Aachen. Wie er die Rolle als Ersatztorwart wahrnimmt, wie er das letzte Heimspiel auf dem Platz erlebt hat und warum er auch mal laut wird, berichtet Elias Bördner im Echo-Interview.

Elias, ihr habt unglücklich mit 1:2 in München verloren. Wie hast du das Spiel gesehen?

Die entscheidende Szene zum 1:2 habe ich von der Bank aus zunächst nicht richtig erkennen können. Erst durch die Fernsehbilder wurde deutlich, dass wir in dieser Situation nicht konsequent genug verteidigt haben. Wir gehen leider nur halbherzig auf den Torschützen drauf – das hätten wir besser lösen müssen. Letztlich war das einfach zu wenig. Besonders ärgerlich, weil wir den Punkt durchaus verdient gehabt hätten.

Mit Blick auf die Tabelle braucht es wahrscheinlich noch einen Sieg zum Klassenerhalt. Wie sehr ist das in euren Köpfen?

Uns war schon vor dem Spiel in München bewusst, dass ein Sieg dort einem sicheren Klassenerhalt sehr nahekäme. Jetzt stehen auch für unsere Gegner entscheidende Partien an – etwa das Heimspiel gegen Osnabrück oder die Auswärtspartie in Stuttgart. Das ist uns natürlich klar. Aber unser Fokus liegt eindeutig darauf, weiter zu punkten.

Im letzten Heimspiel hast du einen sehr wichtigen Elfmeter gegen den SV Sandhausen pariert. Hattest du eine Vorahnung?

Vor dem Spiel analysieren wir grundsätzlich die Elfmeterschützen der Gegner. In diesem Fall habe ich mir die Szenen selbst nicht angeschaut, weil es bereits ziemlich viele Strafstoße von ihnen gab. Aber unser Chefscout Jörg Laufenberg bereitet uns immer mit Zetteln vor, die an die Trinkflasche geklebt werden. So wusste ich, in welche Ecken der Schütze bislang bevorzugt geschossen hat. Als er sich den Ball zurechtgelegt hat, war mir klar: Aus meiner Sicht wird er nicht in die rechte Ecke schießen. Am Ende war es sicher auch etwas glücklich, dass ich lange stehen geblieben bin und den Ball dann noch mit dem rechten Bein abwehren konnte.

Trainer Heiner Backhaus sagte nach Spielende, dass du diesen Strafstoß, den du vor der Werner-Fuchs-Tribüne gehalten hast, für deine weitere Karriere mitnehmen wirst. Wo ordnest du diese Erfahrung ein?

Dass ich in den beiden wichtigen Spielen in Hannover und zuhause gegen Sandhausen nochmal zum Einsatz komme, war sicher eine Erfahrung. Vor dem Spiel gegen Sandhausen war klar, dass unser Gegner ohne einen Sieg nicht mehr den Klassenerhalt schaffen würde bzw. nicht mehr an uns herankommen würde. Daher war mir das schon bewusst, dass dieser Moment,

den Ball zu halten, sehr besonders war.

Was macht einen Elfmeterkiller aus?

Es ist viel Instinkt oder Gefühl, auf das man vertrauen muss. Dazu ist es Training. Ich bin nach den Einheiten oft länger auf dem Platz und nehme noch ein paar Schüsse oder Elfmeter. Das hat man entweder im Blut oder nicht.

Du stehst jetzt bei 12 Drittliga-Einsätzen für die Alemannia in dieser Saison. Wie bewertest du die Saison für dich bisher persönlich?

Mental war diese Saison definitiv eine Herausforderung, aus der ich viel mitnehmen konnte. Ob Fehler oder Erfolgserlebnisse – man muss die Dinge so annehmen, wie sie im Fußball passieren. Der Patzer in Bielefeld, der zum Gegentor führte, oder der gehaltene Elfmeter gegen Sandhausen – solche Momente liegen oft ganz nah beieinander. Wichtig ist, dass man sich selbst treu bleibt und den Fokus auf sich richtet.

Im Winter wurde mit Jan Olschowsky noch ein weiterer Torhüter ausgeliehen, der zum Stammtorwart in Aachen wurde. Was hast du über dich in der Zeit danach gelernt?

Natürlich möchte man im Tor stehen, aber das sind Dinge, die zum Fußball gehören. Dann muss man aus der Situation das Beste für sich machen. Mir bringt es nichts, wenn ich schlechte Laune verbreite – das zieht mich nur selbst runter. Das Training allein macht man zwar für sich selbst, aber alles darüber hinaus macht man für die Mannschaft. Daher nehme ich die Rolle an und unterstütze mein Team bestmöglich.

Bist du ein Teamplayer?

Ja, das bin ich. Für Feldspieler ist es natürlich eine andere Situation – sie können jederzeit von der Bank ins Spiel kommen. Als Torwart ist das anders: Entweder du spielst oder du spielst nicht. Ein gewisser Konkurrenzkampf gehört dazu, aber am Ende ist Fußball ein Team sport. Aktuell erfülle ich die Rolle des Ersatzkeepers – und das mit voller Überzeugung. Ich bin ein Teamplayer und ich weiß: Die Mannschaft würde für mich dasselbe tun. Es ist ein Geben und Nehmen.

Was für ein Torwarttyp bist du?

Ich bin ein Torwart der alten Schule. Fußballerisch gibt es sicher Torhüter, die besser sind, auch wenn ich mich weiterentwickle. Bei der Strafraumbeherrschung habe ich Stärken, wie beim Abfangen von Flanken oder Ecken. Ich bin auch ein lauter Torwart, der auch mal impulsiv ist.

Hast du da ein Vorbild?

Ja, da habe ich viele. Manuel Neuer, Gianluigi Buffon oder Marc-André Ter Stegen waren immer meine Vorbilder.

Welche Rituale hast du?

Als Torwart ist man natürlich ein bisschen eigen – das höre ich auch regelmäßig von den Jungs. Feste Abläufe oder Rituale habe ich allerdings keine. Wenn dann mal etwas nicht stimmen würde, würde ich mir zu viele Gedanken machen. Und ja, in gewissen Situationen kann ich ziemlich laut werden. Wenn mir im Training oder Spiel etwas auffällt, das nicht stimmt, reagiere ich oft impulsiv. Ich bin dann schon mal ein echter Schreihals – auch wenn ich Kritik immer konstruktiv äußere.

Was sagt Heiner Backhaus dazu?

(lacht) Wenn U19-Spieler im Training mal mittrainieren, habe ich auch schon die Ansage bekommen, dass ich den jüngeren Spielern mitteilen kann, wenn einer nicht so läuft, wie das in unserem Spielstil nötig ist. Das setze ich dann auch um.

Deine Jugend hast du größtenteils bei Eintracht Frankfurt verbracht. Dann bist du an Viktoria Köln ausgeliehen worden. Wie kam es dazu?

In Frankfurt gab es zu der Zeit keine zweite Mannschaft. Dann kam der Kontakt zur Viktoria, von der Eintracht initiiert. Letztlich bin ich dann länger in Köln geblieben. Das war eine lehrreiche Zeit für mich.

Du hast einen Bundesliga-Einsatz für Eintracht Frankfurt in deiner Vita stehen. Beim 3:1-Sieg am letzten Spieltag der Saison 2020/2021 standest du gegen den SC Freiburg zwischen den Pfosten. Wie kam es dazu?

Das war während der Corona-Saison. Damals waren wir als Mannschaft mehrere Wochen im Hotel untergebracht. Kevin Trapp war gesperrt, mit Felix Wiedwald wurde nicht mehr geplant und Markus Schubert sollte zurück nach Schalke. So kam es, dass ich zu meinem Einsatz kam. Mir wurde gesagt, dass ich mir das über die Zeit verdient hätte. Das war eine prägende Erfahrung – so etwas vergisst man nicht so schnell. Auch wenn an diesem Tag leider die Fans im Stadion gefehlt haben.

Wie geht es für dich weiter?

Mein Ziel ist es, wieder Stammtorwart zu werden – und so hoch zu spielen, wie es nur geht. In dieser Saison habe ich bislang zwölf Einsätze in der 3. Liga gehabt. Für weitere Chancen arbeite ich hart. Ich möchte spielen, auf dem Platz stehen – dafür gebe ich alles.



A close-up portrait of a young man with dark hair and a light beard, looking slightly to the side. He is wearing a yellow shirt with a black collar.

11 Fragen an... **ELIAS BÖRDNER**

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, Bördi.

2. Neben wem sitzt du in der Kabine?

Ich sitze neben Faton und Kevin.

3. Mit welchen Mitspielern verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mich sehr gut mit Kev, Rumpfi und Zeller.

4. Welches Ritual hast du vor jedem Spiel?

Ich habe kein spezielles Ritual vor dem Spiel.

5. Welcher war dein bisher schönster Moment im Fußball?

Mein bisher schönster Moment war mein Bundesligadebüt mit Eintracht Frankfurt.

6. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Mein bester Gegenspieler müsste Vincenzo Grifo gewesen sein.

7. Welchen Rat würdest du jungen, aufstrebenden Fußballern geben?

Hart arbeiten, ruhig bleiben und auf seine Zeit warten.

8. Was ist dein Lieblingsgericht?

Mein Lieblingsgericht ist der Hackbraten von meiner Oma.

9. Mit welchem Fußballer würdest du gerne mal einen Tag tauschen?

Ich würde gerne mal mit Buffon oder Casillas in ihrer Prime tauschen.

10. Welche Musik hörst du, um dich auf ein Spiel vorzubereiten?

Kommt immer drauf an, meistens aber House oder Rap.

11. Welche drei Worte beschreiben dich am besten?

Ehrgeizig, fleißig und willensstark.



SCHWARZ-GELB VERLIERT MIT 1:2 GEGEN DIE LÖWEN

In einer ausgeglichenen Partie musste sich die Alemannia am Kar Samstag spät mit 1:2 (0:1) gegen den TSV 1860 München geschlagen geben. Dickson Abiama brachte die Hausherren im ausverkauften Grünwalder Stadion in der 1. Halbzeit in Führung (38.), welche Anas Bakhat direkt nach dem Seitenwechsel egalisierte (48.). Davin Philipp sorgte kurz vor Schluss für den bitteren 2:1-Endstand (89.).

Wenige Tage nach dem intensiven Pokalspiel gegen Fortuna Köln veränderte Heiner Backhaus seine Startelf auf drei Positionen: Anas Bakhat, Anton Heinz und Sasa Strujic nahmen zunächst auf der Bank Platz. Dafür rückten Felix Meyer, Florian Heister und Bentley Baxter Bahn in die Anfangsformation. Doch bei dieser Aufstellung sollte es nicht lange bleiben. Bereits nach 15 Minuten zeigte Lamar Yarbrough an, dass er nicht weiterspielen könne – Strujic kam für den Innenverteidiger in die Partie.

Die 1.500 mitgereisten Anhänger der Schwarz-Gelben sahen zunächst eine chancenarme Begegnung. Passend dazu entstand die erste Möglichkeit der Partie aus einer Standardsituation: Nach einem Eckball von El-Faouzi kam Danilo Wiebe an der Strafraumgrenze zum Abschluss, zielte jedoch zu hoch (18.).

Die Hausherren fanden in der Folge besser ins Spiel und verzeichneten die nächsten Gelegenheiten. Nach einem Freistoß von Deniz kam Jesper Verlaat im Strafraum frei zum Kopfball – der Ball ging rechts am Tor vorbei, zudem stand der Verteidiger der Löwen im Abseits (24.). Wenig später wurde es erneut nach einem ruhenden Ball gefährlich: Nach einer Hereingabe von Thore Jacobsen konnte Strujic die Situation nicht vollständig klären. Soichiro Kozuki kam dadurch zum Abschluss und jagte den Ball ans Außenetz (29.).

Auch in der Folge blieben Standardsi-

tuationen das gefährlichste Mittel der Hausherren. Nach einem Freistoß von Deniz wurde Danhof auf die Reise geschickt. Der Rechtsverteidiger flankte scharf in den Strafraum, wo Verlaat den Ball artistisch in Richtung Tor lenken wollte – sein Versuch wurde jedoch geblockt (33.).

Kurz vor der Pause kamen die Aachener dann nach einem Ballverlust der Münchner zu einer Konterchance: Gianluca Gaudino bediente vor dem Tor Kevin Goden, der jedoch noch entscheidend gestört wurde – 1860 konnte klären (36.). Doch dann belohnten sich die Gastgeber: Patrick Hobsch setzte sich robust gegen Danilo Wiebe durch und erzwang so einen Ballgewinn tief in der Aachener Hälfte. Der anschließende Steckpass von Jacobsen landete bei Dickson Abiama, der trocken an Jan Olschowsky vorbei zum 1:0 einschob (38.). Mit dieser knappen Führung ging es für beide Teams in die Halbzeitpause.

Anas Bakhat schlägt direkt nach der Pause zurück

Zur zweiten Hälfte brachte Heiner Backhaus zwei frische Kräfte: Anas Bakhat und Charlison Benschop ersetzten Bentley Bahn und Florian Heister – Wechsel, die sich sofort auszahlten. Nach einer gefühlvollen Flanke von Gaudino stieg Bakhat zwischen zwei Münchner Verteidigern am höchsten und köpfte gegen die Laufrichtung von Torwart Hiller zum umjubelten Ausgleich ein (48.).

Im Anschluss gelang es den Aachenern, das Spiel zu beruhigen und die Hausherren vom eigenen Tor fernzuhalten. Klare Chancen blieben in der zweiten Halbzeit Mangelware, viele Aktionen entstanden weiterhin aus Standardsituationen. So auch in der 62. Minute, als El-Faouzi einen Eckball gefährlich an den ersten Pfosten zirkelte. Hiller war jedoch aufmerksam und klärte mit den Fäusten.

Die Hausherren brauchten eine Weile, um wieder ins Spiel zu finden. Nach einem Eckball von Jacobsen war es erneut ein Standard, der für Gefahr sorgte: Der gerade erst eingewechselte Philipp Maier köpfte am zweiten Pfosten freistehend über das Tor (65.). Auf der Gegenseite setzte Strujic ein Ausrufezeichen: Nach einer schönen Seitenverlagerung auf die linke Seite nahm er Tempo auf, ließ mehrere Gegenspieler stehen und zog bis zur Grundlinie. Dort fehlte ihm jedoch die letzte Kontrolle, sodass Hiller den Ball aufnehmen konnte (71.).

In der Schlussviertelstunde wurden die Löwen wieder aktiver. Nach einem Steilpass an der Mittellinie wurde Abiama auf die Reise geschickt. Meyer reagierte stark, holte sich den Ball mit einer beherzten Grätsche von hinten und spielte ihn sauber zurück zu Keeper Olschowsky (78.). Kurz vor dem Abpfiff dann der bittere Nackenschlag für die Alemannia: Einen Einwurf der Löwen bekamen die Aachener nicht entscheidend geklärt. David Philipp schaltete am schnellsten, schnappte sich den Ball und traf mit einem platzierten Schuss ins rechte untere Eck zum 2:1 für 1860 München (89.).

Trotz aller Bemühungen in der Schlussphase gelang es der Alemannia nicht mehr, gefährlich vor das gegnerische Tor zu kommen – es blieb beim knappen Heimerfolg für die Münchner.





Tabelle

The logo for World of Fitness, featuring the letters 'W', 'O', and 'F' in white on a teal, grey, and orange background respectively, with the text 'WORLD OF FITNESS' below.

⑦ **MULTIPLYING MORE**



Tanz mit uns in deine Zukunft!

Wir feiern die Alemannia, wir feiern in den Mai und vor allem feiern wir dich!
Bist du auch Feuer und Flamme? Dann wag den Sprung und bewirb dich jetzt!



karriere.fringsgruppe.de

Alsdorf | Brüssel | Essen | Köln



Fringsgruppe

Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

wecon

N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK

EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren



[weconnetzwerk.aachen.dueren](https://www.weconnetzwerk.aachen.dueren)



Bereits **über**
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.



WIR WÜNSCHEN
DER ALEMANNIA IM
SAISONENDSPURT
VIEL ERFOLG!



Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel solutions

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Sonntag, 01. Juni 2025



Aachener Stadt park lauf!

by CAROLUS THERMEN

Zugang Monheimsallee

Anmeldung unter:
stadtparklauf-aachen.de



0,3 km | **2 km** | **4 km** | **8 km**
Bambini | 1 Runde | 2 Runden | 4 Runden



STAWAG

CAROLUS THERMEN



NetAachen



RUBYMEDIA

SONDERANGEBOT

ECHTE EMOTIONEN – WERBUNG DIREKT AM TIVOLI

Mit dieser großen LED-Videowand an der Ecke Krefelder Str./ Albert-Servais-Allee Erreichen Sie pro Heimspiel ca. 25-30 TSD-Menschen.

Nur 189 Euro, statt 289 Euro

(Maximal 5 Werbepartner pro Heimspiel)

JETZT BUCHEN

✉ info@rubymedia.de

🌐 www.rubymedia.de

Nobis
Seit 1858

You'll never work alleng!

Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir in Aachen und Umgebung **Verkäufer*innen auf Voll- und Teilzeitbasis**

Wir bieten

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Mail: zukunft@nobisprinten.de | Tel: 0241/96 800 318

Whatsapp: 0177/588 49 40 | nobis-printen.de/verkauf

Jetzt
Karriere
starten!





VFL OSNABRÜCK



ANSCHRIFT: Hannes-Haferkamp-Platz 1, 49084 Osnabrück

INTERNET: www.vfl.de

STADION: Bremer Brücke (16.098 Plätze)

GRÜNDUNGSDATUM: 17. April 1899

PRÄSIDENT: Holger Elixmann

VEREINSFARBEN: Lila-Weiß

TRAINER: Marco Antwerpen

Kader

Tor:

Niklas Sauter (1), Lukas Jonsson (21), Mats Remberg (35), Luca Böggemann (36).

Mittelfeld:

Kofi Amoako (6), Robert Tesche (8), Dave Gnaase (26), Bryan Henning (27), Bryang Kayo (48).

Abwehr:

Bastien Conus (3), Maxwell Gyamfi (4), Bashkim Ajdini (5), Lion Semic (17), Jannik Müller (24), Niklas Wiemann (25), Niklas Niehoff (29), Timo Beermann (33), Yiğit Karademir (39), Niklas Kölle (44).

Sturm:

Ba-Muaka Simakala (7), Nikky Goguadze (9), Braydon Manu (10), Joël Zwarts (11), Lars Kehl (18), Marcus Müller (19), Emeka Oduah (30), Ismail Badjie (37).

Zugänge:

Brian Beyer (FC Annecy), Nikky Goguadze (Bremer SV), Liridon Mulaj (FC Stade-Lausanne-Ouchy), Lion Semic (Borussia Dortmund II), Bastien Conus (FC Aarau), Lukas Jonsson (Esbjerg fB), Braydon Manu (PEC Zwolle), Kofi Amoako (VfL Wolfsburg), Bryan Henning (Viktoria Köln), Niklas Kölle (SSV Ulm 1846), Bryang Kayo (FC Ingolstadt 04), Niklas Sauter (SC Freiburg II), Marcus Müller (FSV Mainz 05 II), Joël Zwarts (TSV 1860 München), Ba-Muaka Simakala, Niklas Niehoff, (beide Holstein Kiel), Jannik Müller (vereinslos).

Abgänge:

Charalambos Makridis (Preußen Münster), Florian Kleinhansl (1. FC Kaiserslautern), Christian Conteh (Eintracht Braunschweig), Maximilian Thalhammer (SV Waldhof Mannheim), Lukas Kunze (Arminia Bielefeld), Oumar Diakhite (Aalborg BK), Liridon Mulaj (Neuchâtel Xamax FCS), Brian Beyer (FC Biel-Bienne), Leandro Putaro (Alemannia Aachen), Jannes Wulff (Kickers Offenbach), Daniel Adamczyk (Chemnitzer FC), Noel Niemann (Igdir FK), David Richter (SV Sandhausen), Jannik Zahmel (MSV Duisburg), Erik Engelhardt, Henry Rorig (beide FC Energie Cottbus), Thomas Goiginger, Oliver Wähling (beide Blau-Weiß Linz), Kevin Wiethaup (SV Rödinghausen), Florian Bähr (TSV 1860 München), Aday Ercan (Wuppertaler SV), Ismail Badjie (SC Wiedenbrück), Bernd Riesselmann (Blau-Weiß Löhne).

Bilanz

43 Spiele – 20 Siege – 10 Unentschieden – 13 Niederlagen

GEGNERCHECK: DAS IST DER VFL OSNABRÜCK

Schlüsselspiel im Kampf um den Klassenerhalt: Am Sonntagnachmittag gastiert mit dem VfL Osnabrück das drittbeste Rückrundenteam auf dem Tivoli. Wir haben die Lila-Weißen abgecheckt.

Raus aus dem Schlamassel – die Form:

Ähnlich wie bei Rot-Weiss Essen oder den Münchener Löwen sorgte auch beim VfL ein Trainerwechsel zur richtigen Zeit für einen Raketen-Effekt. Marco Antwerpen, der noch im September in Mannheim entlassen worden war, hatte den Posten an der Seitenlinie bei den Osnabrückern Mitte Dezember von Pit Reimers übernommen. Damals stand der Zweitliga-Absteiger mit nur elf Zählern nach 17 Partien auf dem letzten Tabellenplatz der 3. Liga, geradewegs auf die direkte Durchreiche in die Regionalliga Nord zusteuern. Was jedoch seit der Amtsübernahme Antwerpens folgte, war eine Aufholjagd sondergleichen: Die Lila-Weißen blieben zwischenzeitlich neun Spiele in Folge ungeschlagen, verloren bis zum jetzigen Zeitpunkt nur noch drei Partien und sammelten im Schnitt zwei Punkte pro Begegnung. Das Ergebnis: Der souveräne Sprung raus aus der Abstiegszone. Mit 45 Zählern auf dem Konto – einem mehr als die Alemannia – hat Osnabrück vier Spieltage vor Schluss komfortabel wirkende sechs Zähler Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Zwei Siege in Folge gab es zuletzt, wodurch die drittstärkste Rückrundemannschaft also mit breiter Brust in das richtungsweisende Spiel auf dem Tivoli geht.

Wusstest du...

...dass der VfL unter Antwerpen und damit in der Rückrunde noch ohne Auswärtsniederlage ist? Die letzte Partie, die Osnabrück in der Fremde verlor, ereignete sich am 8. Dezember 2024 im Kölner Sportpark Höhenberg. Gegen die dort heimische Viktoria verlor Pit Reimers sein letztes Spiel als VfL-Trainer mit 0:2.

...dass die Elf von der Bremer Brücke unter die Minimalisten gegangen ist? In den letzten sechs Spielen mit VfL-Beteiligung fielen nie mehr als zwei Tore, in fünf Fällen sogar nur eines.

...dass Osnabrück seine letzten fünf Siege lediglich mit jeweils einem Tor Unterschied feierte? Das Gleiche gilt übrigens für die einzigen drei Pleiten unter Antwerpen – die Niedersachsen verloren stets mit 0:1, das Ganze jedes Mal im eigenen Stadion.

...dass die Lila-Weißen mit Viktoria Köln das einzige Team in der 3. Liga sind, das auswärts bei Spitzenreiter Dynamo Dresden dreifach punkten konnte? Dieses Kunststück gelang dem VfL vor zwei Wochen beim 1:0-Erfolg im Rudolf-Harbig-Stadion.

Messbare Verstärkungen – so schlagen sich die Wintertransfers:

Gemeinsam mit der Alemannia waren die Osnabrücker in der

Winterpause der transferfreudigste Klub der 3. Liga: Jeweils sieben Zu- und Abgänge wurden an der Bremer Brücke verzeichnet, auf der Zugangsseite vermeldete der VfL damit die meisten Spieler ligaweit. Und dies zahlte sich aus: Neben dem Trainerwechsel sind es vor allem die Neuen, die stellvertretend für den 180-Grad-Turnaround bei den Niedersachsen stehen. Besonders hervorzuheben sind hier Innenverteidiger Jannik Müller und Mittelfeldmann Niklas Kölle. Beide standen seit ihrer Verpflichtung zu Jahresbeginn in jedem Spiel in der Startelf, beide gaben der verunsicherten Osnabrücker Mannschaft sichtbar Stabilität. Insbesondere im Falle vom 31-jährigen Müller, der das Team in den letzten beiden Spielen als Kapitän auf das Feld führte, schlägt sich diese Erkenntnis auch in Zahlen nieder: Mit nur zwölf Gegentoren verfügen die Lila-Weißen über die beste Rückrunden-Defensive der 3. Liga. Mit Ablauf der Hinrunde hatte Osnabrück noch die zweit schlechteste Abwehr gestellt. Hauptverantwortlicher für die neue Sicherheit im Abwehrverbund ist also der 134-malige Zweitligaspieler Müller, der jüngst im Heimspiel gegen Ingolstadt allerdings früh verletzt rausmusste. Bleibt abzuwarten, ob es für einen Einsatz gegen die Alemannia reicht...

Positionswechsel mit Folgen – der Spieler im Fokus:

Ein weiterer Gewinner unter dem aktuellen Coach ist Lars Kehl. Der 23-Jährige ist mit sechs Toren und fünf Vorlagen bester Scorer des VfL. Seine Sternstunde schlug mit dem Trainerwechsel: Vor Beginn der Amtszeit Antwerpens trug Kehl zu lediglich zwei Treffern bei, seit dem Anbruch der Rückrunde sind es nun neun Torbeteiligungen in 15 Spielen. Ein Mitgrund für den persönlichen Aufschwung des gebürtigen Hofstettener liegt sicherlich der Taktik Antwerpens zugrunde: In den jüngst angebotenen 3-4-1-2- und 3-1-4-2-Systemen spielt Kehl stets eine Position weiter vorne als unter Antwerpens Vorgängern im Doppelsturm und befindet sich daher häufiger in gefährlichen Situationen vor des Gegners Tor. Der Vertrag des Rechtsfußes, der im Sommer 2023 vom SC Freiburg an die Bremer Brücke gewechselt war, läuft laut des Portals „transfermarkt.de“ erst im Sommer 2026 aus. Doch Verträge schützen im Fußball meist vor vorzeitigen Wechseln nicht – bleibt also abzuwarten, ob Kehl auch im kommenden Jahr für den VfL auf Torejagd geht.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

TOP TANK
CLEANING

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerbuschen | Bonuskarten | Wi-Fi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr
und auch nach Terminvereinbarung

Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders

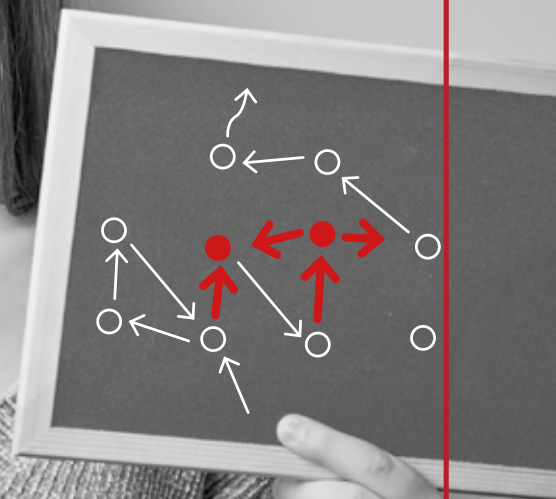
DEINE TAKTIK HEISST IT?

Dann ist unsere Mannschaft
die richtige für dich!



**Bewerben
& bewegen!**

www.regioit.de/jobs



DiTo

DiTo Fenster

- Fenster
- Haustüren
- Rollläden
- Markisen
- Fliegengitter



facebook.com/dito.fenster
instagram.com/ditobauelemente



„Unser Herz schlägt für den Sport, für Aachen und für die Menschen“

3 Fragen an Christian Pott von Johnson&Johnson MedTech | Heart Recovery

Das Medizintechnik-Unternehmen Johnson&Johnson MedTech (ehemals Abiomed) ist seit der Saison 2024/25 einer unser Exklusiv-Partner. Beim heutigen Heimspiel steht J&J MedTech als Sponsor of the Day im Mittelpunkt. Wir haben mit Christian Pott, Director EMEA Corporate Communications bei J&J MedTech, über die Partnerschaft mit unserem Verein und die gemeinsame Leidenschaft für den Sport gesprochen.

Was verbindet euch mit der Kaiserstadt Aachen und der Alemannia?

„Aachen ist für uns mehr als nur der Standort unseres Unternehmens. Aachen ist unser Zuhause, denn hier leben die meisten unserer inzwischen knapp 1.000 Mitarbeitenden. Seit über 30 Jahren sind wir hier verwurzelt – die Impella® Herzpumpe wurde hier entwickelt und wird bis heute in Aachen produziert. Wir fühlen uns mit der Stadt und der Region sehr verbunden und möchten ein aktiver Teil dieser Gemeinschaft sein. Der Sport verbindet uns zusätzlich mit der Alemannia, weil er eine wichtige Rolle für ein gesundes Leben spielt. Deshalb sind wir seit Beginn der Saison Partner der Alemannia und freuen uns darauf, gemeinsam mit den Fans die Leidenschaft für unsere Stadt, den Sport und den Verein auf und neben dem Platz zu erleben.“

Ab sofort tritt das Medizintechnik-Unternehmen Abiomed unter dem Namen Johnson&Johnson MedTech auf. Wofür steht ihr?

„Unsere Innovation ist die Impella Herzpumpe, die kleinste Herzpumpe der Welt. Sie entlastet das Herz nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen, indem sie die Pumpfunktion unterstützt

und so die Regenerierung des überlebenswichtigen Organs ermöglicht. Als die Partnerschaft mit der Alemannia begonnen hat, waren wir noch unter dem Namen Abiomed bekannt, und blau war unsere Farbe. Vielleicht kennen uns einige noch von damals oder haben uns bei unseren Aktionen hier im Stadion schon einmal gesehen. Seit Jahresbeginn sind wir unter einer neuen roten Flagge unterwegs und heißen jetzt Johnson & Johnson MedTech. Seit 2022 gehören wir zu Johnson & Johnson, einem der größten Medizintechnikkonzerne weltweit. Gemeinsam mit J&J können wir hier in Aachen noch schneller und noch besser an unserem großen Ziel arbeiten: Mit unseren Impella Herzpumpen so viele Herzen wie möglich zu regenerieren.“

Was wünscht J&J MedTech der Alemannia und ihren Fans für die laufende Saison?

„Die Spieler gehen mit voller Leidenschaft und Einsatz auf dem Tivoli zur Sache. Zusammen mit den Fans werden wir sie tatkräftig von uns unterstützt – für eine Saison voller spannender Spiele, unvergesslicher Momente, eines starken Miteinanders und einer großartigen Stimmung im Stadion.“

Aus Blau wird Rot!

Abiomed heißt jetzt Johnson & Johnson MedTech
Alle Informationen unter: www.abiomed.de/jnj-medtech

KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factor.de

**Werde
Teil unseres
Teams!**



100 JAHRE
WERTZ

Hier kommt Erfahrung zum Tragen

Wenn es schwer wird, kommen wir ins Spiel – denn unser Metier sind Stahlhandel, Entsorgung und Schwertransporte. Seit 1921 sind wir für zuverlässige Auftragsabwicklung und vorbildlichen Service in fünf „schweren“ Geschäftsbereichen bekannt, und zwar überregional.

Mehr Informationen finden Sie unter www.wertz.de.

- Schrott und NE-Metall-Recycling
- Stahlhandel und Brennschneidbetrieb
- Container- und Entsorgungsdienste
- Gabelstapler – Verkauf und Service
- Autokrane und Schwertransporte bekannt.

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
WERTZ Autokrane GmbH & Co. Transporte KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, info@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-200, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/39 20 14
Fax +49 (0) 2421/39 20 13



Carolus Media
Clipeus GmbH
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG

Elektro Rosemeyer
Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH



K & P Unternehmensberatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Eventbowling
Flora Mobiler HaarExpress und Salon
Oscar Gronen
Michael Glasmacher
Hardt Bauunternehmung
Katholische Stiftung Marienhospital Aachen

Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Maler C. Jansen
Raschka
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH

Das Wirbelsäulenzentrum am Luisenhospital - In besten Händen bei Rückenschmerzen

25. Februar 2025, 17 Uhr, Luisensäle
Moderation Chefarzt Dr. med. F. Trommer

**Bandscheibenvorfall, Spinalkanalstenose, Facettengelenksarthrose:
Was tun bei akuten und chronischen Rückenschmerzen?**

Referent: Oberarzt Dr. med. B. Carow

Die Osteoporotische Wirbelkörperfraktur: Neue Erkenntnisse

Referent: Oberarzt Dr. med. F. Voigt

Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich!
Mehr Infos zur
Unfallchirurgie und
Orthopädie



Der Alemannia-Kader 2024



Trainer

**Heiner
Backhaus**



Co-Trainer

**Ilyas
Trenz**



Co-Trainer

**Julius
Schell**



Athletiktrainer

**Mele
Mosqueda**



Torwart-Trainer

**Hans
Spillmann**



01

**Marcel
Johnen**



41

**Jan
Olschowsky**



23

**Elias
Bördner**



33

**Leroy
Zeller**



04

**Felix
Meyer**



13

**Jan-Luca
Rumpf**



05

**Saša
Strujić**



19

**Florian
Heister**



25

**Lamar
Yarbrough**



30

**Nils
Winter**



34

**Patrick
Nkoa**



15

**Mika
Hanraths**



Mannschaftsarzt

**Dr. Iordanis
Gissis**



Mannschaftsarzt

**Omid
Sekandary**



Mannschaftsarzt

**Dr. Alexander
Mauckner**



Mannschaftsarzt

**Mahmoud
Delonge**



Mannschaftsarzt

**Dr. Bennet
Carow**



10

...s
...hat



09

Bentley
Baxter Bahn



49

Mika
Pobric



17

...ian
...wermann



18

Soufiane
El-Faouzi



36

Faton
Ademi



46

...nluca
...udino



28

Danilo
Wiebe



44

Niklas
Castelle



08

Lukas
Scepanik



11

Kevin
Goden



21

Anton
Heinz



37

Leon
Rashica



14

Leandro
Putaro



29

Daouda
Beleme



35

Charlison
Benschop



Physio

Michael
Berger



Physio

Sven
Vonderhagen



Physio

Thomas
Lange



Zeugwart

Mohammed
Hadidi



Zeugwartin

Wera
Bosseler



TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

capelli[®]
SPORT





Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

aseag.de

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überraschend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

**+49 241 94967 - 0
info@voss.ac**



SCAN MICH...



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach



DER VERTRAG WURDE AM WOHNZIMMERTISCH SIGNIERT

Nobby Lenzen schaffte als KKG-Schüler den Sprung in die Profi-Elf

Josef „Jupp“ Martinelli war dieses Kunststück 1954 gelungen, Norbert „Nobby“ Lenzen machte es ihm 1971 nach – vormittags fürs Abitur büffeln, nachmittags Hausaufgaben, danach zum Fußballtraining. Nicht nur das eint die beiden ehemaligen Vorzeigeprofis: Auch ihre Einstellung zum Fußball an sich und ihre beispielhafte kämpferische Haltung auf dem Platz, die sie später in der Alemannia-Traditionself noch gemeinsam auf den Rasen brachten. „Ich konnte einfach sehr gut laufen“, stapelt Nobby Lenzen eher tief. Aber im Gesicht des heute 72-Jährigen ist die große Freude unübersehbar, wenn man über seine Fußballer-Karriere spricht. Mit seiner Frau Caterina wohnt er in Forst, gerade mal einen weiten Abstoß entfernt von dem Platz, auf dem er seine ersten Schüsse absolvierte.

Nobby Lenzen ist ein echter „Forster Jong“, der VfR war und ist sein Verein, bei dem er in der Jugend nicht nur große Erfolge wie den Gewinn der A-Jugend-Mittelrheinmeisterschaft gegen den 1.FC Köln feierte. Von hier aus schaffte er auch den Sprung ins Profi-Geschäft. 1971 kam Gerd Richter, der selbst für die Alemannia 187 Mal auf dem Platz gestanden hatte und sich nach seiner aktiven Karriere ehrenamtlich für den Verein einsetzte, auf den Forster zu und wollte ihn für die Alemannia gewinnen. Am Wohnzimmertisch der Eltern unterschrieb Nobby Lenzen als 18-Jähriger seinen ersten Profi-Vertrag und trug fortan das schwarz-gelbe Trikot. Für den Gymnasiasten eine wirklich aufregende Erfolgsgeschichte.

Es handelte sich allerdings um einen Einjahresvertrag. „Wenn ich's nicht gepackt hätte, wäre ich nach dem Jahr wieder zu Forst zurück oder zu Borussia Brand gewechselt.“ Die Brander spielten in jenen Jahren auch regelmäßig in der Verbandsliga – waren damals also ein Drittligist. Aber der Forster setzte sich sehr schnell bei der Alemannia durch, nicht zuletzt, weil er alemannische Grundtugenden wie Kampf und Geradlinigkeit verkörperte. „Meinen Stammsplatz hatte ich seit einem Vorbereitungsspiel gegen einen englischen Klub, bei dem ich meine läuferischen Fähigkeiten zeigen und Trainer Gunther Baumann überzeugen konnte“, erinnert sich der angehende Lehramtsstudent für die Fächer Sport und Physik. Und so spielte er neben Hans-Jürgen „Jogi“ Ferdinand, Helmut Schütt, Christian Breuer oder auch Hermann Grümmer. Lenzen spielte sich nicht nur schnell ins Team, sondern auch in die Herzen der Öcher. In seiner ersten Profi-Saison blieb die Alemannia 20 Mal hintereinander ungeschlagen. Wäre da nicht der dominante Wuppertaler SV gewesen...

Das Hinspiel hatte die Alemannia noch 2:0 gewonnen. „Doch beim Rückspiel hatten wir keine Chance“, weiß der Mittelfeldrenner noch ganz genau. „Das war heftig: Flanke Georg

Jung – Kopfball Günter Pröpper – Tor.“ Dann versuchte Jogi Ferdinand seinen berühmten Hasentrück mit dem zwischen den Füßen eingeklemmten Ball. Aber Jürgen Kohle vom WSV trat auf den Ball und tunnelte Jogi anschließend. Das sah Alemannia-Funktionär Franz Henn, der auf der Trainerbank Platz genommen hatte und der Anfang vom Ende der Ära Baumann war gekommen. 0:5 stand es am Ende. Nobby Lenzen erlebte noch Barthel Thomas und den zurückgekehrten Michel Pfeiffer auf dem Regiestuhl, wechselte aber zu dessen Zeiten zum Bonner SC, mit dem er den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte. Weitere Stationen waren Union Solingen und der MSV Duisburg. Eine Verletzung verhinderte dann allerdings eine längere Karriere.

Nichtsdestotrotz ist Nobby Lenzen froh, Fußballprofi geworden zu sein. Der Fußball hat sein Leben zu weiten Teilen geprägt. Er war mit von der Partie, als die Alemannia um 1972/73 herum kaum in der Lage war, die sich abzeichnende 2. Bundesliga zu finanzieren. Der Forster stand mit in der Rotunde des Elisenbrunnens und warb mit seinen Mitspielern „Kommt zum Tivoli“, um Geld zu akquirieren. Und privat erinnert er sich noch an einen Lehrer, der Alemannia-Fan war. Die Hürde Abitur war nicht mehr ganz so hoch... Die Geschichte hat sich im Studium wiederholt – auch der Professor der 1. Staatsarbeit war dem Fußball nicht ganz abgeneigt. Aber schreiben musste Nobby Lenzen seine Arbeiten immer noch selbst.

Seinen Arbeitsplatz hat er schließlich mit einem eigenen Geschäft im Einzelhandel gefunden. Aber die Wand hinter dem Tresen war gespickt mit kleinen Alemannia- und Fußball-Erinnerungen. Und vor allem die jüngeren Kunden fragten neben ihren eigentlichen Wünschen immer wieder mal nach einem Autogramm. Dann war „der Nobby“, wie er eigentlich überall genannt wird, wieder in seinem Element. Und er erzählte gerne von seinem schönsten Moment – einem Tor beim hohen Favoriten Rot-Weiss Essen: „Rolf Pawellek spielt einen langen Ball auf Rolf Meißner, der köpft zu mir und mir gelingt mit dem Rücken zum Tor das 2:2 – ein Kunstschuss zum Ausgleich.“



Foto: mha-Archiv



WETTEN, DASS?! MIT KICKARTZ MACHT DER UMZUG SPASS!



ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert auf maßgeschneiderte Umzugs- und Transportlösungen. Unser erfahrenes Team kümmert sich um Privatumzüge, Firmenumzüge, internationale Umzüge und Lagerung. Mit moderner Ausstattung sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien Umzug. Ihre Zufriedenheit und die hohe Qualität unserer Dienstleistungen stehen bei uns an erster Stelle.

DIENTSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

 **0241 99730230**

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE



KICKARTZ UMZÜGE
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4
52072 AACHEN



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de

mietmateco



Lieblings- PAUSENBROT



www.damhus.de

Jetzt online bestellen:
www.grillwurst-shop.de



DAMHUS
Die Meistergriller

iVAMOS!

Die neue Padel-Arena

Padel
Tennis
Badminton
Milon®
FIVE®
Geräte
Yoga
Pilates
Cycling
Kurse
Prävention
JAHA®
Wellness
Sauna
Solarium
Bistro

Wähle aus
zwei Doppelcourts
und einem Einzelcourt.
Direkt zur Buchung:



MACH ES FÜR DICH



Eschweilerstr. 168 · Alsdorf
sport-forum-alsdorf.de



SPORT FORUM
ALSDORF

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

**Deko-
trends**

Für drinnen &
draußen

**Garten-
möbel-
paradies**

Kräuter

Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

**Gemüse-
pflanzen**

Paprika · Tomate
Aubergine und
viele mehr

**Obst-
gehölze**

Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

**RESTAURANT
TROPICA**

IMMER

LECKER!

Sonntags auch Brunch

9:30 - 13:00

... und à la Carte

12:00 - 15:00

Die
Nr.1
in Aachen!

**Erstes
Aachener
Gartencenter**

Immer gut. Immer günstig.

Auf der Hül 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.

Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße

**Mathes
Outlet**

*fan for life



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel

The Dome

BELEK ANTALYA

NACHWUCHSTEAMS

U19

NOCH EIN SIEG ZUM KLASSENERHALT

Nach dem 2:2-Unentschieden beim letzten Spiel in Saarbrücken, braucht die Alemannia noch einen Sieg aus den noch vier ausstehenden Saisonspielen für den Klassenerhalt, da der aktuell fünftplatzierte Preußen Münster bei aktuell einem Spiel mehr sieben Punkte Rückstand auf die Aachener hat. Nun empfängt die U19 von Alemannia Aachen die Viktoria aus Köln, die punktgleich einen Platz hinter den Schwarz-Gelben steht. „In Saarbrücken hatten wir Schwierigkeiten, ins Spiel zu finden. Letztlich konnten wir aber zweimal einen Rückstand aufholen, da muss man den Punkt auch mal so mitnehmen“, resümiert U19-Trainer Carsten Wissing. „Jetzt wollen wir den Klassenerhalt schnellstmöglichst in den Spielen perfekt machen.“ Mit Köln und Bielefeld warten nun zwei punktgleiche Gegner auf die Mannschaft vom Tivoli, „die sehr spielstark sind. In Köln war das Hinspiel turbulent und hochklassig, Bielefeld konnten wir im Hinspiel mit viel Leidenschaft 2:1 besiegen“, blickt Wissing auf die kommenden Aufgaben.

Das Heimspiel gegen den FC Viktoria Köln wurde am Samstag ausgetragen. Das Ergebnis lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Bereits am kommenden Mittwoch trifft die U19 im Pokalviertelfinale erneut auf heimischem Platz auf die Viktoria.

U17

SIEG IN HENNEF IST PFLICHT

Bei einem Rückstand von acht Punkten auf das rettende Ufer und noch fünf verbleibenden Spielen für die U17 der Alemannia in der DFB-Nachwuchsliga braucht es gegen den Tabellensiebten, den FC Hennef 05, drei Punkte. „Hennef hat sich in den letzten Wochen verbessert gezeigt. Das wird kein einfaches Spiel, aber wir müssen jetzt punkten“, blickt B-Junioren Trainer Dennis Jerusalem auf die anstehende Aufgabe. „Ein enges Spiel, bei dem entscheidend sein wird, wie wir in die Partie finden werden.“ Die Alemannia muss nach wie vor viele Ausfälle kompensieren. „Aber Jammern bringt nichts! Wir müssen alles geben und an unser Limit kommen, um doch noch in der Liga zu bleiben“, so Jerusalem. Die Alemannia spielt noch gegen Schlusslicht Münster, Offenbach - das einen Platz hinter Aachen steht - sowie Oberhausen und Wuppertal, die beide aktuell in der Liga bleiben würden. Das Auswärtsspiel beim FC Hennef wurde am heutigen Vormittag ausgetragen. Das Ergebnis lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

U15

IN SCHLAGDISTANZ ZU DEN NICHT-ABSTIEGSPLÄTZEN

Die C-Junioren von Alemannia Aachen möchten nach dem 1:1-Remis bei Borussia Mönchengladbach im Vergleich mit dem Ligaprimus, Borussia Dortmund, wieder punkten. „Wir wissen natürlich, dass das eine Top-Mannschaft ist. Wir wissen aber auch, dass wir jeden ärgern können, wenn wir alles abrufen“, blickt U15-Trainer Philipp Ferebauer positiv auf die schwere Aufgabe. Die Pause über die Osterfeiertage hat die Alemannia mit Testspielen genutzt. „Einigen angeschlagenen Spielern hat die Pause gut getan.“ Anschließend hat die U15 noch vier Spiele in der C-Junioren Regionalliga West. „Bei zwei Punkten Rückstand auf das rettende Ufer, sind wir optimistisch, dass wir die nötigen Punkte noch sammeln werden.“

Die U15 tritt am 3. Mai zuhause gegen den Tabellenersten Borussia Dortmund an. Anstoß ist um 15 Uhr.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:





ALEMANNIA EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Ehre, wem Ehre gebührt: Im Klömpchensklub auf dem Tivoli standen am Donnerstagabend, 10. April 2025, langjährige Mitglieder der Alemannia im Mittelpunkt. Der Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V. ehrte dort seine treuen Jubilare in feierlichem Rahmen. Die Anstecknadel wurde vom Alemannia-Präsidenten Andreas Görtges, Ehrenratsvorsitzenden Manfred Reinders sowie Ehrenpräsident Horst Heinrichs persönlich angesteckt. Geehrt wurden Mitglieder, die bereits 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre sowie 70 Jahre Alemannia-Mitglied sind. Der Großteil der insgesamt 54 Geehrten wurde für seine 25-jährige Angehörigkeit ausgezeichnet. Rund 20 Jubilare waren an diesem Abend persönlich vor Ort und nahmen ihre Ehrung entgegen.

Die längste Mitgliedschaft feierte in diesem Jahr Günter Reinartz, der bereits seit 70 Jahren Mitglied ist. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Peter Sitek, der einst als Spieler den Sprung von der eigenen Jugend bis in die Profimannschaft unter Trainer Werner Fuchs schaffte. Er erhielt eine Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Alemannia Aachen bedankt sich bei allen treuen Mitgliedern und blickt auf viele weitere gemeinsame Jahre hinaus.

Geehrt wurden in diesem Jahr:

25 Jahre

Pascal Baum, Thomas Berger, Jeannie Bock, Marco Breuer, Tim Bülles, Hannah de Jong, Günther Delzepich, Frank Drews, Günther Fiegen, Alexander Forster, Tim Frauenrath, Thomas Gehlen, Michael Grümmer, Florian Hambücker, Andreas Handels, Torsten Kaever, Christian Kirsch, Bernd Knapp, Karl-Josef Kutsch, Thomas Lange, Gudrun Lausberg, Christian Lejeune, Georg Lompa, Dennis Loth, Andreas Maul, Gertrud Meinberg, Andre Müller, Andreas Naegel, Markus Permantier, Stefanie Peters, Ulrich Pfennig, Jonas-Joe Rudolf, Manuel Schäfer, Olaf Schneider, Markus Schüller, Peter Sitek, Anne Souren, Florian Vogt, Peter von Kageneck, Sebastian Wetzel, Nicolas Wirtz, Lukas Wolfgang Wynands

40 Jahre

Ricardo De Bernardi, Ralf Blumenthal, Jürgen Dittrich, Dirk Jacobi, Peter Schumm

50 Jahre

Robert Hürtgen, Andreas Nellessen

60 Jahre

Alfred Deutz

65 Jahre

Dieter Junggeburth, Edgar Körner, Elmar Louppen

70 Jahre

Günter Reinartz










MINUTEN SPONSOREN

	1. Halbzeit	
01		
02		
03		
04	Open Secure	
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20		
21		
22		

23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Reisemobile Peters GmbH	
43	Abiomed	
44		
45		

2. Halbzeit

46	VR Dichtungen GmbH	
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		

68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85	Factor	
86		
87	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
88		
89	Genter GmbH	
90	Genter GmbH	

Nachspielzeit

NUR NOCH 12 PUNKTE IM ABSTIEGSKAMPF ZU VERGEBEN

Mit nur noch vier Spieltagen zu absolvieren, ist die Situation am Tabellenende der 3. Liga noch enger geworden. Obwohl seit dem letzten Spieltag die Vorstädter aus Unterhaching als der erste Absteiger feststehen, ist die Zahl der Abstiegs-kandidaten nicht kleiner geworden. Im Gegenteil: Erzbeirge Aue ist im Vergleich zum letzten Heimspiel der Alemannia noch dazu gekommen. RWE hat den Klassenerhalt wohl in der Tasche - 49 Punkte sollten reichen. Die 46 Zähler, die Wehen-Wiesbaden und Aue auf dem Konto haben, aber eben nicht, je nach-

dem, wie sich die Ergebniskonstellat-ion an den letzten vier Spieltagen darstellt.

Ganz unten in der Tabelle ist für Hannover 96 II mit 9 Punkten Rückstand und den SV Sandhausen mit 7 Zählern Abstand zum rettenden Ufer die Luft schon ziemlich groß. Darüber tummeln sich noch sieben Teams, für die es ebenfalls noch um die Wurst geht. Eng ist es dort allemal: Platz 17 - der erste Abstiegsplatz - und Platz 11 trennen gerade einmal 7 Punkte. Wir können uns also auf ein spannendes Saisonfinale freuen.



SV Wehen-Wiesb. (11./46)

Viktoria Köln (A)
Borussia Dortmund II (A)
FC Ingolstadt (A)
Alemannia Aachen (H)



Erzgeb. Aue (12./46)

SC Verl (A)
FC Ingolstadt (H)
SV Sandhausen (H)
TSV 1860 München (A)



Alemannia (14. Platz/44 P)

VfL Osnabrück (H)
VfB Stuttgart II (A)
1. FC Saarbrücken (H)
SV Wehen-Wiesbaden (A)



VfL Osnabrück (13./45)

Alemannia Aachen (A)
Viktoria Köln (H)
Rot-Weiss Essen (A)
SC Verl (H)



Bor. Dortmund II (15./43)

Hannover 96 (H)
SV Wehen-Wiesbaden (A)
VfB Stuttgart II (H)
1. FC Saarbrücken (A)



SV Waldh. Mannheim (16./39)

VfB Stuttgart II (H)
Energie Cottbus (A)
Dynamo Dresden (H)
Arminia Bielefeld (A)



VfB Stuttgart II (17./39)

SV Waldhof Mannheim (A)
Alemannia Aachen (H)
Borussia Dortmund II (A)
Rot-Weiss Essen (H)



SV Sandhausen (18./32)

Dynamo Dresden (A)
Hansa Rostock (H)
Erzgebirge Aue (A)
Viktoria Köln (H)



Hannover 96 II (19./30)

Borussia Dortmund II (A)
SpVgg Unterhaching (H)
Viktoria Köln (A)
Hansa Rostock (H)



Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Mama und Papa in der Crunchtime

Meine Mutter liebt das Spiel, schon immer. Sie ging schon ins Stadion als die Frauenquote dort ähnlich hoch war, wie während einem handelsüblichen Konklave in der Sixtinischen Kapelle. Zwar drückt sie Alemannia nur mir und ihren Enkeln zuliebe die Daumen, was aber nicht an ihrer Leidenschaft für Fußball rüttelt, ganz allgemein und zu ihrem 1. FC Köln im Speziellen. Der an Dramatik nie wieder überbotene Münzwurf in Rotterdam, die punktgenauen 40-Meter-Pässe von Wolfgang Overath, das am Ende gewonnene Pokalfinale gegen Fortuna in Müngersdorf, bei dem ihr Mann während des Spiels kurzerhand die Seite wechselte und damit einen denkwürdigen Ehekrach auslöste, Toni Schumachers geschleuderte Abwürfe weit über die Mittellinie hinaus, Littis unglaubliche Haken durch Bremer Abwehrketten und die traurige Entwicklung ihres einst so stolzen Vereins zur unberechenbaren Fahrstuhlmannschaft – diese Frau hat schon alles erlebt. Zu ihrem 85. Geburtstag schenkte ich ihr auch deswegen einen weiteren Stadionbesuch und trug ihr zuliebe sogar ein rot-weißes Trikot, was aber einmalig und unter uns bleibt. Gemeinsam verlebten wir jedenfalls einen unvergesslichen Nachmittag bei bestem Wetter. Sie schwenkte ihren Schal, bejubelte jedes Tor ihres geliebten FC, der es zu ihrem Leidwesen nie in mein Herz schaffte und winkte sogar etwas überschwänglich dem drolligen Geißbock zu, der Luftlinie fünf Meter vor uns erstaunlich ausdauernd und zur Jahreszeit passend auf einem Palmzweig wiederkäute. Kurz: Der Nachmittag gelang. Der 1. FC Köln gewann ihr zu Ehren einigermaßen souverän und träumt nun gemeinsam mit ihr vom Aufstieg in die Bundesliga. Crunchtime in Köln.

Diese Crunchtime begann allerdings schon ein paar Tage vorher, auch in Köln, und zwar weniger bei bestem Wetter und einem gemütlich kauenden Geißbock, sondern wie es sich gehört bei Regen – keinem nieseligen, sondern einem in Bindfäden. Es war, wie könnte es auch anders sein, ein Pokalspiel und etwas zu kalt für die Jahreszeit. Trotzdem wärmte das Flutlicht des Südstadions jedes einigermaßen pochende Pokalherz dermaßen, als würde es im Jahr 2004 schlagen. Keine Frage: April, das bedeutet Crunchtime im Pokal wie in der Liga. Und auf allen Plätzen – in Köln, Aachen oder Carlisle (wo

sie derzeit vier Punkte in zwei Spielen aufholen müssen) erweist sich, ob die Saison, die seit Anfang August sämtliche Nerven strapaziert, etwas taugt oder eher nicht. Das Halbfinale in Köln war einer dieser Crunchtime-Abende, der dich in den Arm nimmt und dir zärtlich ins Ohr flüstert: „Mach´ dir keine Sorgen, my good old friend.“ Denn er lief in groben Zügen so ab, wie man sich das in der Saisonphase in feuchten Träumen so vorstellt: Zunächst Grottenkick im Regen, der nur von einer roten Karte getoppt werden konnte, die dann allerdings sowohl das angereiste Publikum als auch die bis dahin noch so gar nicht angereiste Mannschaft aufweckte. Es entwickelte sich einer dieser Pokalfights für die sie in Bielefeld gerade ein Denkmal bauen – dramatisch, mitreißend und am Ende gesegnet. Heiner erzählte anschließend davon, dass seine Mittelfeldzentrale gemeinsam so viel gelaufen wäre wie ich in meiner gesamten Kreisliga-Laufbahn. Gut, Letzteres sagte er nicht, weil er es nicht wissen kann, aber ich habe es mal nachgerechnet und komme beim besten Willen nicht auf den Tachostand von Soufiane El-Faouzi und Danilo Wiede. Doch das ist ein anderes Thema, zurück unters Flutlicht: Denn spätestens als dort Jan Olschowsky einen Elfmeter hielt, war klar, dass nur noch Papa Charly es sein konnte, der den Kick im Kölner Regen für uns entschied. Heiner nannte ihn erst vor kurzem auf einer PK Papa, was Christoph Pauli fleißig mitschrieb und jemandem wie mir via YouTube direkt so ins Plasma übergeht, dass ich ihn im Gespräch mit anderen Alemannen auch nur noch „Papa Charly“ nenne.

Es sind Flutlicht-Momente, wie der in Köln, in denen du glaubst, einen direkten neurologischen Draht zu Alemannia zu haben. Momente wie der im Kölner Regen, in dem du dir voller Pathos und etwas zu dramatisch auf die linke Brust haust, wenn Heiner in Richtung Kurve geht, um dann, wenn er die gleiche Geste rüber in die Kurve schickt – was zugegeben dein Kalkül ist –, dies als Reaktion auf deine pathetische Initialzündung zu beziehen. Heiner und ich im Gleichschritt. So gefällt mir das. Und anders geht es am Ende auch nicht, wenn die Crunchtime ansteht. Wenn dann auch noch Mama und Papa an Deiner Seite sind – was kann da noch schief gehen?





© Andreas Steindl

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte ANSTOSSEN

Bitte ein Bit



Bitburger

Offizieller Exklusivpartner